



## Norddeutsche Friedensbewegung "Offensive für Frieden und soziale Gerechtigkeit - jetzt!"

Deal oder Friedensprozess?  
Frieden ist das Wichtigste!

Für soziale, demokratische und ökologische Entwicklung

***Wir erwarten und verlangen von der Bundesregierung und der EU, dass sie einen Verhandlungsprozess für einen Frieden für die Ukraine, für Russland und für die Bevölkerungen Europas unterstützen und nicht wieder blockieren.***

Ein Desaster wie die Verhinderung der Minsker Abkommen und der vorläufigen Vereinbarungen 2022 in Istanbul durch die deutsche und andere westliche Regierungen darf nicht wieder passieren. Damals hätte der Krieg beendet werden können, und die Ostukraine wäre in dem ukrainischen Staatenverbund verblieben. Ziel muss es jetzt sein, dass die begonnenen Gespräche zu einem Friedensprozess führen, bei dem alle Akteure eingebunden werden.

Alle Beteiligten an diesem Krieg haben sich in der Vergangenheit in mehreren Abkommen verpflichtet, den Frieden in der Welt und in Europa zu wahren oder wieder herzustellen, wenn ein Krieg ausbricht. Sei es der Friedensauftrag im deutschen Grundgesetz oder der "2+4-Vertrag", in dem sich die "neue" BRD 1990 zum Frieden verpflichtet hat, oder die UNO-Charta. Die OSZE (Organisation für Sicherheit und Zusammenarbeit in Europa) und die "Charta von Paris für ein neues Europa" sind weitere Grundlagen für die Schaffung einer friedlichen Ordnung nach dem Kalten Krieg.

All diese Vereinbarungen haben gemeinsam, dass es immer um gegenseitige kollektive Sicherheit gehen muss, nicht alle gegen alle, und dass dies durch zivile, vertrauensbildende Maßnahmen und Kooperation zu erreichen ist.

Die EU hat sogar 2012 den Friedensnobelpreis erhalten für "den erfolgreichen Kampf für Frieden und Versöhnung und für Demokratie sowie die Menschenrechte; die stabilisierende Rolle der EU bei der Verwandlung Europas von einem Kontinent der Kriege zu einem des Friedens". - Was ist daraus geworden?

Nun müssen Taten folgen! Für Frieden und Abrüstung! Für Diplomatie!

Hunderttausende Ukrainer und Russen sind in den Kämpfen oder durch Beschuss ihrer Städte und Dörfer umgekommen oder verletzt worden. Millionen Ukrainer\*innen sind nach Russland und in EU-Länder geflohen (über eine Million in die BRD). Sie möchten zurück in ihr Land und die Kriegsschäden wieder beseitigen um in Frieden zu leben.

Die bisherige Reaktion der Bundesregierung, der EU Repräsentant\*innen sowie der Ukraineregierung mit Kriegsgeschrei nach einer wahnsinnigen Aufrüstung, nach mehr Waffen in die Ukraine und Taurusraketen, die von der Ukraine aus Moskau treffen können und sogar nach NATO-Soldaten in die Ukraine, steht möglichen Friedensverhandlungen entgegen, eskaliert den Krieg weiter und erhöht die Gefahr, dass er auf den Rest Westeuropas übergreift.

Die Völker in Europa haben die zwei Weltkriege im letzten Jahrhundert nicht vergessen. Die Gräber ihrer Vorfahren in den ehemaligen Sowjetrepubliken, in Frankreich, in Deutschland, Polen und in anderen Teilen der Welt mahnen zum Frieden.

Nie wieder Krieg - Nie wieder Faschismus! war und ist der Konsens in dem größten Teil der deutschen Bevölkerung!

Gleiche Sicherheit für alle in Europa und darüber hinaus ist die Grundlage für alle Verhandlungen, die zu einem Friedensvertrag und einer progressiven Entwicklung führen können - auf der Basis des Völkerrechts und der Charta der Vereinten Nationen. Die Ressourcen, die in Rüstung und Zerstörung gesteckt werden, benötigen die Menschen in allen Ländern für ein gutes Leben, für Gesundheit, Arbeit, Bildung und Kultur, für eine lebendige Demokratie und einen nachhaltigen Umgang mit der Umwelt.

Dafür sind wir weiter initiativ mit allen zivilgesellschaftlichen Kräften wie Friedensinitiativen, Gewerkschaften, Parteien, Kirchen, Vereinen und Einzelpersonen. Kommt gerne zu unseren Treffen hinzu.

Friedensinitiativen aus Bremen, Hamburg, Mecklenburg-Vorpommern, Niedersachsen, Schleswig-Holstein

Kontakt [www.norddeutsche-friedensbewegung.de](http://www.norddeutsche-friedensbewegung.de) | [norddeutsche-friedensbewegung@mail.de](mailto:norddeutsche-friedensbewegung@mail.de)